

Sterilisation an jungen Frauen verantwortungslos?!

Huguette Publio

„Das habe ich in Ihrem Alter auch gesagt,“ grinst sie mich mütterlich an „und heute bin ich glückliche Mama von zwei Kindern!“

Es interessiert mich nicht, dass sie Mutter ist. Es interessiert mich nicht was sie früher dachte. Ich bin hier weil ich mich unterbinden lassen möchte. Sterilisieren, wie man so nett sagt. Keine Kinder. Nie. Basta!

Meine Frauenärztin erklärt mir weshalb niemand diesen Eingriff an mir durchführen wird.

- Sie sind zu jung.

Zu jung? Mit vierzehn erwartete man von mir eine komplette Karriereplanung. Mit achtzehn stand ich auf der Strasse und niemand half mir, da ich alt genug sei um selbst für mich zu sorgen. Aber ich bin mit dreiundzwanzig zu jung um zu entscheiden ob ich Kinder haben will? Das verstehe ich nicht. Genauer bitte!

- Sie haben ja noch gar keine Kinder.

Danke, es geht ja genau darum dass ich gar keine haben *will*.

- Irgendwann werden auch in Ihnen Muttergefühle erwachen, und dann kann so eine Unterbindung nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Das ist mir bewusst, ich treffe so eine Entscheidung nicht aus einer Laune heraus sondern denke darüber nach. Ausserdem ist es doch umso besser wenn ich im Falle plötzlicher Muttergefühle ein Kind adoptiere, es gibt schliesslich mehr als genug Kinder die gerne ein Zuhause hätten. Nicht?

- Doch, aber...

Die Liste lässt sich beliebig weiterführen. Es läuft immer auf das Selbe hinaus: Ich habe kein Recht über meinen Körper zu entscheiden. Und das ist eine Schweinerei!

Ich bin eine arbeitslose Alkoholikerin mit hohem Suchtpotenzial (auch was andere Drogen betrifft). Ich habe nur gelegentlich einen festen Wohnsitz und wenn ich einen habe wechsle ich ihn nach spätestens einem Jahr wieder. Ich habe keine Ausbildung, bin verantwortungslos und konnte noch nie mit Geld umgehen.

Die Frauenärztin sagt, es sei verantwortungslos mich zu sterilisieren.

Sind Sie nicht auch der Meinung, dass es verantwortungslos ist es *nicht* zu tun?